

Gymnasium G8GTS Maxdorf

Schulleitung

4. Elternbrief 12/13

Maxdorf, den 30.06.2013

Sehr geehrte Eltern!

Schon wieder ist ein Schuljahr fast zu Ende, unsere „Großen“ stehen fünf Jahre nach Gründung unseres Gymnasiums unmittelbar vor ihrem Eintritt in die Mainzer Studienstufe, die sogenannte MSS, und noch immer ist – entgegen der 2008 gemachten und auch später wiederholten Fertigstellungszusagen- unsere Schule Baustelle... Selbstverständlich hat uns das abgelaufene Schuljahr Baufortschritt gebracht, aber leider gab es auch viele Rückschläge, die die Fertigstellung noch immer im Ungewissen lassen. Frau Gerdon-Schaa, Herr Schwitzgebel und Herr Pack, die zusammen mit Herrn Landrat Körner nach der Demission Herrn Elsters nunmehr die Zuständigkeit für den Bau und seinen Fortschritt übernommen haben, arbeiten mit großer Energie und hohem Aufwand daran, die bestehenden Mängel zu beseitigen und den Bauzeitenplan zu beschleunigen, aber bei einem Projekt solcher Größenordnung bedeutet dies natürlich Kraftakt ohne Ende! Dennoch sind wir genanntem Trio und den übrigen Mitarbeiter(inne)n der Kreisverwaltung sehr dankbar für ihren Einsatz zugunsten unserer Schule! Hoffen wir mit unerschütterlichem Optimismus auf die Zukunft und die magische Zahl 2014, das Jahr, an dessen Ende die ersehnte Einweihung stehen wird... Ein erster Schritt hierzu wird die Inbetriebnahme der Mensa Ende Oktober sein. Darauf freuen wir uns sehr, erhalten wir damit doch nicht nur einen Speisesaal, sondern gleichzeitig einen Versammlungs-, Ausstellungs- und Aufführungsraum, der der großartigen Arbeit unserer Schüler/innen und ihrer Lehrer/innen einen angemessenen Rahmen geben wird!

Auszahlen wird sich mit Beginn des neuen Schuljahres unser unerschütterlicher Optimismus, optimal mit „neuen“ Kolleginnen und Kollegen versorgt zu werden: Mindestens acht Damen und Herren werden ab August unser Kollegium verstärken. Da zwei Kollegen ihre Deputate aufstocken, bedeutet dies weiteren Stundenzuwachs, sodass wir unser Programm auch mit MSS weiterhin „ganztagsgemäß vollständig“ werden durchführen können. Dafür danken wir den für uns zuständigen Referenten der ADD Neustadt, die den zusätzlichen Aufwand, den wir als Ganztagsgymnasium auf allen Ebenen leisten, sehr gut nachvollziehen können.

Nun aber weg von den „großen politischen“ Themen und hin zu den kleinen Alltagsproblemen:

Problem Unsauberkeit: Wir sind „Bewohner“ eines Neubaus mit (bislang noch überwiegend) makellos weiß tapezierten Wänden, sauber verlegten Böden und einwandfrei gekachelten, absolut komfortablen Toilettenanlagen. Nichtsdestotrotz werden Füße gegen die Wände gestemmt, wird Müll achtlos weggeworfen, werden Toiletten willkürlich mit Papierhandtüchern zugestopft, sodass sie spätestens beim übernächsten Spülen überlaufen. Hobby einiger Ferkel ist auch das „Über-die-Brüstung-Spucken“ im offenen Treppenhaus, das Herunterwerfen von Müll und das Befüllen der ausschließlich für Papier vorgesehenen Behälter mit Abfällen anderer Art. Die Papiertrennung als Beitrag zum Umweltschutz geht auf eine Initiative unserer Kollegin Frau Schmelter zurück, deren Schüler/innen diese Behälter regelmäßig leeren, da die Putzfirma aus Kostengründen keine Mülltrennung vornimmt, also nur die allgemeinen Abfallbehälter leert. Die neu angeschafften

Sitzsäcke für die Aufenthaltsräume wurden bereits nach zwei Tagen der Nutzung absichtlich beschädigt...

Natürlich ist diese Aufzählung nicht als Pauschalanklage gedacht, aber da die (wenigen?) Verursacher rasch in die Anonymität abtauchen, ist es schwer, sie zu greifen und zu bestrafen. Deshalb bitte ich Sie, sehr geehrte Eltern, an Ihre Kinder zu appellieren, sich auch in der Schule so zu verhalten, dass kein Schatten auf ihre/Ihre Erziehung fällt. Es ist schlichtweg menschenverachtend, Reinigungspersonal zu zwingen, in Kloschüsseln zu fassen, um Papier samt Zubehör herauszufischen oder –ich drücke es bewusst drastisch aus – „Rotz“ vom Boden zu wischen. Sollten wir jemanden eines entsprechenden Fehlverhaltens überführen, wird er oder sie selbst einen ausführlichen Putzdienst verrichten (ein erster Dienst wurde bereits nachhaltig vollzogen). Zu bedenken ist auch, dass das Werfen von Gegenständen (zumal aus einer größeren Höhe) beim Getroffenen zu u. U. schweren Verletzungen führen kann.

Ein weiteres Problem, über das wir Sie bitten mit Ihren Kindern zu sprechen, ist das Problem des Mobbing, speziell des Mobbing über soziale Netzwerke. Manche Eltern sind der Auffassung, dies sei kein Problem der Schule, sondern ein Problem privater Natur, das die Schule nicht zu sanktionieren habe, da es sie nichts angehe. Wir sind anderer Meinung. Solche Aktivitäten sind öffentlich, da soziale Netzwerke öffentlich sind. Damit wird das Ansehen der Schule öffentlich geschädigt. Noch mehr allerdings zählt die Unruhe, die durch entsprechende Aktionen in die Schule hineingetragen wird und damit die Ordnung und die Atmosphäre beeinträchtigt. Da wir als Schule zusammen mit Ihnen, sehr geehrte Eltern, einem gemeinsamen Erziehungsauftrag verpflichtet sind, sehen wir uns sehr wohl in der Pflicht, erzieherische Maßnahmen zu treffen. Bei dieser Gelegenheit bitte ich Sie ganz allgemein dringend, erzieherische Maßnahmen der Schule nicht vor den Ohren Ihres Kindes mit entsprechenden Bemerkungen herabzuwürdigen, Sie senden so ganz gewiss die falschen Signale. Vor einem Urteil beide Seiten zu hören ist hierbei sicher der empfehlenswerte Weg.

Bitte ermahnen Sie Ihre Kinder immer wieder generell zur Pünktlichkeit. Zunehmend kommen Kinder, die privat zur Schule gebracht werden, zu spät zur ersten Stunde. Dieses Problem können Sie als „Chauffeur“ oder „Chauffeuse“ Ihres Kindes sicher ganz leicht beheben.

Problem Nr. 4 tauchte in den letzten Wochen auf: Die extreme Hitze („zusammengefasster Sommer“? Hoffentlich nicht!) führte zum Abbruch des Sporttages. Da wir, bedingt durch die Abwesenheit der den Wandertag der Orientierungsstufe begleitenden Kolleg(inn)en keinen Unterricht nach Plan durchführen konnten, mussten wir in einer „Hauruck-Aktion“ die Elterneinwilligung für eine vorzeitige Entlassung der Schüler/innen einholen. Als verpflichtende Ganztagschule dürfen wir Schüler/innen grundsätzlich nicht vorzeitig entlassen. Dieses Problem wollen wir zu Beginn des neuen Schuljahres mit einem solche extreme Situationen berücksichtigenden Formular lösen, auf dem Sie Ihr Einverständnis für besondere Situationen geben können, aber selbstverständlich nicht müssen.

Noch ein Wort zur Studentaktung im neuen Schuljahr:

Da die Oberstufe mehr Unterrichtsstunden hat als die Klassen 5 bis 9, gilt in Zukunft unter Beibehaltung der bisherigen Unterrichtszeit von 7.50 bis 15.50 Uhr folgende Zählung:

Klassen 5 bis 9: Vormittag: 1. bis 5. Stunde - Mittagspause wie bisher

Nachmittag: 7. bis 9. Stunde

Oberstufe (Jahrgänge 10 bis 12): Vormittag: 1. bis 6. Stunde – Mittagspause 30 Minuten

Nachmittag (gilt auch für Freitag!): 7. bis 9. Stunde

Die Öffnung des Freitagnachmittags als Alternative zur Verlängerung des Nachmittags an den übrigen Wochentagen entspricht dem Mehrheitswunsch des Kollegiums. Die Zustimmung des SEB liegt vor.

Zum guten Schluss noch zwei erfreuliche Informationen:

Alle Schüler/innen erhalten am Montag **kostenlos** die neue Schülerzeitung, die sich ausschließlich über Werbung finanziert. Wir danken allen Werbekunden und empfehlen die Zeitung Ihrer freundlichen Beachtung! Dank für die aufwändige Erstellung gebührt Herrn Müller-Gräf und seiner Redaktion, Schülern und Schülerinnen, die sich zum Teil schon seit Gründung unserer Schule in der Redaktion engagieren! (Bei dieser Gelegenheit ganz nebenbei ein ganz herzliches Dankeschön an alle meine Kollegen und Kolleginnen, die sich mehr als bezahlt für unsere Schule, unsere Schülerinnen und Schüler engagieren. Ich bin sehr stolz auf mein Kollegium!)

Stolz bin ich aber auch auf die vielen Preisträger/innen unseres Gymnasiums, die es zu vermelden gilt! Sie alle werden am letzten Schultag geehrt werden und kleine Präsente erhalten. Ihre Namen werden wir auf der Homepage veröffentlichen. Behalten Sie auch deshalb unsere Homepage im Auge: Über alles Interessante und Spektakuläre informieren wir Sie dort in Wort und Bild!

Sehr geehrte Eltern, vielen von Ihnen werde ich, werden wir, an den Musiktagen (Montag und Dienstag) noch begegnen. Seien Sie bis dahin und/oder im neuen Schuljahr herzlich begrüßt. Für Mitarbeit in und jegliche Unterstützung unserer Schule im zu Ende gehenden Jahr sage ich schon heute herzlichen Dank (allen voran den Mitgliedern des SEB und des Fördervereins!) und wünsche Ihnen wunderschöne, erholsame Ferien mit besserem Wetter als bisher und uns allen ein frohes und gesundes Wiedersehen ab August 2013!

Ihre

Gudrun Neumann-Kirschstein

.....hier bitte abtrennen und Ihrem Kind mitgeben.....

Hiermit bestätige ich den Erhalt des 3. Elternbriefes vom 30.06.2013.

Name des KindesKlasse

.....

.....

Ort und Datum

Unterschrift einer/s Erziehungsberechtigten